



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

► [humedica.org](http://humedica.org)

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent Spende
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

## Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
h u m e d i c a e . v . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten  
4 7 4 7

Bankleitzahl  
7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen  
N O V 1 1

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE

# humedica

INTERNATIONALE HILFE

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Frohe und gesegnete  
Weihnachten



INFOPOST  
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Nächstenliebe  
in Aktion

[www.humedica.org](http://www.humedica.org)

humedica-INFOBRIEF, NOVEMBER 2011



## SCHLAGZEILEN NOVEMBER 2011

### Unterstützung für »Geschenk mit Herz«

Unsere Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« nähert sich un-aufhaltsam ihrem Höhepunkt. Nachdem in den vergangenen Tagen mehr als eintausend Sammelstellen in Bayern angesteuert wurden, um die Päckchen einzusammeln und diese dann aus zollrechtlichen Gründen einzeln in der humedica-Hauptzentrale kontrolliert wurden, steht nun der Transport in die mit LKW erreichbaren Projektländer an.

In den weiter entfernten Zielländern, etwa Sri Lanka, Haiti, Äthiopien, Niger, Simbabwe oder Brasilien, werden Päckchen oder auch spezielle Rucksäcke direkt eingekauft und befüllt, um unverhältnismäßige Transportkosten zu vermeiden. Leider sind noch nicht alle geplanten »Geschenke mit Herz« an die registrierten Kinder durch eine Spende abgedeckt. Daher bitten wir Sie freundlich um gezielte Unterstützung für dieses wunderbare Weihnachtsprojekt zugunsten von Kindern in Not. Die Weihnachtspäckchen haben einen Gegenwert von etwa 10 Euro. Vielen herzlichen Dank.

► [geschenk-mit-herz.de](http://geschenk-mit-herz.de)

### humedica-Fotoausstellung Afrika 2012

Nachdem die Fotowanderausstellung »Hoffnung im zerstörten Paradies – Haiti nach dem Erdbeben vom 12. Januar 2010« im laufenden Jahr auf großes Interesse stieß und weiterhin gezeigt wird, möchten wir Ihnen auch 2012 unsere Projektarbeit über eine spannende Ausstellung präsentieren. Enthalten sind insgesamt 40 Bilder, aufgenommen im afrikanischen Niger und in Äthiopien, die in den vergangenen Monaten von der renommierten australischen Fotografin Sureka Thanthiran aufgenommen wurde, die sich aufgrund ihrer bemerkenswerten Werke auch in Europa längst einen Namen machen konnte und zuletzt unter anderem in Barcelona und New York ausstellte.

Wenn Sie Interesse an der Durchführung einer Bilderschau an Ihrem Ort haben, melden Sie sich bitte direkt bei uns (Clemens Matern, Fon: 08341 – 966 148 62, Mail: [c.matern@humedica.org](mailto:c.matern@humedica.org)).

► [enoxisureka.com](http://enoxisureka.com)

### Versand der Zuwendungsbestä- tigungen für 2011

Wir sind sehr dankbar für jede Form der Unterstützung unserer weltweiten Arbeit für Menschen in Not. Es ist keine Floskel, wenn wir bekräftigen, dass jeder Euro einen Schritt weiter bringt.

Selbstverständlich bemühen sich die Mitarbeiter in unserem Sachgebiet Finanzwesen auch darum, jeder Spenderin und jedem Spender möglichst zeitnah nach dem Jahreswechsel eine so genannte detaillierte Zuwendungsbestätigung zu übermitteln, die bei der persönlichen Einkommenssteuererklärung benötigt wird. Aus organisatorischen und personellen Gründen ist dies jedoch leider nicht vor Februar 2012 möglich, die Kolleginnen und Kollegen arbeiten nicht nur in diesen Wochen an ihrer Kapazitätsgrenze. Wir bitten Sie freundlich um Ihr Verständnis, stehen Ihnen bei Fragen oder Unklarheiten gerne zur Verfügung.

► [humedica.org](http://humedica.org)

Bitte mit  
0,45 Euro  
freimachen,  
falls Marke  
zur Hand

Antwort

humedica e. V.  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren



Viele Menschen wollten Gott sein,  
aber nur EIN Gott wollte Mensch sein!

Freitag, 25. November 2011

Liebe Freunde und Förderer,

heute morgen fuhr ich schon um 6:30 Uhr ins Büro, um in Ruhe diesen Brief an Sie zu formulieren. Bei meiner Ankunft in der Goldstraße war aber schon geschäftiges Treiben auf unseren Parkplätzen, denn die ehrenamtlichen humedica-Fahrer machten sich auf den Weg, die Weihnachtspäckchen unserer Aktion „Geschenk mit Herz“ bei den mehr als 1.000 Sammelstellen in ganz Bayern abzuholen.

Im Haus war allerdings Ruhe und während ich diese Zeilen schrieb, ging hinter der Frommknecht-Halle, unserem Lagergebäude, die Sonne auf und begrüßte mich mit ihren immer noch wärmenden Strahlen.

Gestern Abend hatte ich mich mit meinen Kindern Rebecca, Priscilla und Benjamin darüber unterhalten, was ich Ihnen, unseren Freunden, im Weihnachtsbrief mitteilen sollte. Es ging und es geht an Weihnachten allein um Jesus, den Sohn Gottes, der in eine laute und schmutzige Welt hineingeboren wurde, in eine arme Handwerkerfamilie, die kurz nach der Geburt in das Nachbarland Ägypten fliehen musste, um dem Mordkomplott eines machtgerigen Königs zu entgehen. Priscilla stellte in diesem Zusammenhang fest, dass humedica genau für solche Menschen da ist, für Bedürftige und Flüchtlinge, und daß Sie uns dabei helfen, diesen Menschen in Not beizustehen.

Vielen Dank für jede in diesem Jahr gewährte Unterstützung, praktisch, finanziell oder im Gebet!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, befinden wir uns in der Adventszeit. Wir bereiten uns als Familie auf Weihnachten vor und es ist gut und richtig, diesem Fest einen feierlichen Rahmen zu geben. Und doch sind Musik, Kerzenschein und Tannenbaum nur eine schöne Beigabe. Im Vordergrund steht für uns, daß wir an Weihnachten den Geburtstag unseres Retters und Heilands Jesus Christus feiern. Der Allmächtige Gott hat sich vor mehr als 2000 Jahren erniedrigt und ist zu uns auf die Welt gekommen, um uns in Gestalt Seines Sohnes Jesus Christus persönlich zu begegnen und uns Vergebung von Schuld und Sünde anzubieten, verbunden mit der Zusage auf ewiges Leben – und das aus reiner Gnade und ohne eigene Leistung! Ist das nicht eine atemberaubende Botschaft?

Ich habe dieses Angebot, das bis zum heutigen Tag für jeden Menschen gilt, vor 26 Jahren angenommen und durfte die Freiheit kennenlernen, die nur Gott geben kann. Ich erlebe regelmäßig, wie Gott auf meine Gebete antwortet und mich trotz meiner Unvollkommenheit als liebender Vater annimmt. Falls Sie Jesus noch nicht als Ihren persönlichen Erlöser kennengelernt haben, bitten Sie ihn heute, in Ihr Leben zu kommen und Ihnen Ihre Sündenlast abzunehmen.

Nehmen Sie sich während der Feiertage doch die Zeit, wieder einmal in Gottes Wort zu lesen und erleben Sie, daß die Bibel noch immer aktuell ist und Wegweisung für unser tägliches Leben bietet. Falls Sie keine Bibel besitzen, rufen Sie mich bitte unter 08341-966148-40 an, dann schicke ich Ihnen gerne ein Exemplar zu.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes und besinnliches Christfest.

Ihr  
Wolfgang Groß

P.S.: Falls Sie nicht in Bayern leben oder keine Möglichkeit hatten, ein Weihnachtspäckchen für ein bedürftiges Kind zu packen, können Sie uns durch eine Spende helfen. In Sri Lanka, Brasilien, Simbabwe, Niger, Äthiopien und Haiti packen unsere Mitarbeiter die Weihnachtsgeschenke, da die Transportkosten unverhältnismäßig hoch wären. Pro Päckchen benötigen wir ca. 10 Euro.

Helfen Sie mit einer Patenschaft





# Die Katastrophe als Chance

*Es mag sich seltsam anhören im Kontext schwerer Katastrophen von Hoffnung und Chancen zu reden, insbesondere für die direkt betroffenen Menschen. Dennoch ist unsere Arbeit immer hierauf ausgerichtet, falls die Umstände es zulassen und ein langfristiges Engagement sinnvoll ist: Wir stehen den Überlebenden in der unmittelbaren Phase nach einem derart schrecklichen Ereignis nicht nur konkret und persönlich zur Seite, unsere Einsatzkräfte am Ort und unser Team in der Hauptzentrale entwickeln auch Pläne für die folgenden Monate und mitunter auch Jahre. Bei aller wichtigen Trauer über Verlust und Zerstörung wird auf diese Weise die Katastrophe zur Chance. Zur Chance auf eine gute, sichere Zukunft. In diesem Weihnachtsbrief werfen wir einen Blick zurück auf die humedica-Einsätze 2011, wie es in den Ländern weiterging und welche Projekte wir aus der Katastrophenhilfe entwickeln konnten.*

## Januar 2011: Erdbeben in Brasilien

»Ich schreibe Ihnen mit traurigem Herzen und Tränen in den Augen«, begann **humedica**-Geschäftsführer Wolfgang Groß seinen Brief an Freunde und Förderer im Januar 2011. In der Nacht vom 11. auf den 12. Januar kamen durch riesige Schlammlawinen mehr als 700 Menschen in der Region um Nova Friburgo ums Leben, darunter auch mehrere Kinder aus unserem Projekt nahe der Stadt Nova Friburgo, sowie ein Sohn und eine Enkelin unserer Köchin Donna Odete. »Erstmals hat uns eine Katastrophe direkt betroffen«, schrieb Wolfgang Groß weiter, der als ausgebildeter Krankenpfleger das erste medizinische Einsatzteam persönlich begleitete. Weil die Gebäude unseres Kinderdorfes, in dem täglich bis zu 250 Mädchen und Buben gezielt betreut werden, wie durch ein Wunder unbeschadet blieben, konnten wir in der unmittelbaren Phase nach den Erdbeben mehr als 100 obdachlose Familien und Einzelpersonen aufnehmen und versorgen. Und auch langfristig reagierte **humedica** auf die Katastrophe: Unser Patenschaftsprogramm wurde um Familien erweitert, die alles verloren hatten. Zudem konnten wir durch unsere Psychologin für die Betroffenen ein gezieltes Traumabewältigungsprogramm anbieten. Im Rahmen unserer täglichen Projektarbeit sind die traurigen Tage im Januar weiterhin ein Thema, wir bieten insbesondere den Kindern jede Form der Unterstützung an.

## März 2011: Tsunami und Supergau in Japan

Unser Ersteinsatzteam war so schnell am Ort des Katastrophenereignisses wie selten zuvor. Bereits wenige Stunden nach Bekanntwerden war die fünfköpfige, medizinische Helfergruppe in der Luft auf dem Weg in die japanische Hauptstadt Tokio, die schließlich rund zwei Stunden vor dem Supergau im Atommeiler Fukushima 1 erreicht wurde. Aus Sicherheitsgründen entschloss sich die **humedica**-Geschäftsleitung, das Team zurückzuziehen, da zu diesem Zeitpunkt nicht abzuschätzen war, wie viel Radioaktivität durch die Explosion freigesetzt worden war, die die Gesundheit unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte möglicherweise dauerhaft hätte schädigen können. Die Mitglieder der **humedica**-Ärzteteams sind immer bereit, persönliche Risiken einzugehen, die jedoch im Falle radioaktiver Strahlung nicht abzuschätzen waren.

Hilfe konnten wir über lokale Partner aber dennoch leisten: Nach dem Tsunami konnten wir über mehrere Wochen hinweg aufgrund großzügiger Spenden Verteilungen von Hilfsgü-

tern in den betroffenen Gebieten finanzieren, zum Teil auch unter der Mithilfe unseres aus Deutschland angereisten, japanischen Koordinators Satoshi Machii. Neben Lebensmitteln und Kleidung wurden insbesondere auch Güter des täglichen Bedarfs weitergegeben.

Darüber hinaus werden wir – gemeinsam mit unserem lokalen Partner – in den kommenden Monaten mit den verbliebenen zweckgebundenen Spenden ein Wiederaufbauprojekt, wie beispielsweise der Aufbau von Schulen nach dem Erdbeben in Haiti, direkt im Katastrophengebiet finanzieren.

## März 2011: Erdbeben in Myanmar

Jenseits des Interesses der Weltöffentlichkeit ereignete sich im Frühjahr dieses Jahres ein starkes Erdbeben in Myanmar. Auch in diesem Fall konnten wir die Hilfsbemühungen eines lokalen Partners gezielt unterstützen, der mehrere Verteilungen mit wichtigen Gütern im unmittelbaren Katastrophengebiet durchführte. Ziel von anschließend angebotenen Schulungen war eine medizinische Weiterbildung von Krankenschwestern und anderem Personal, um bei künftigen, großen Schadensereignissen besser vorbereitet zu sein. Bis heute unterstützen wir die Arbeit dieser lokalen Helfer mit gezielten Lieferungen von Medikamenten und medizinischem Bedarf.

## Mai 2011: Überflutungen in Namibia

Nicht zum ersten Mal wurde die ehemalige deutsche Kolonie im Südwesten Afrikas von einer Überflutungskatastrophe infolge heftiger Regenfälle heimgesucht. Bereits 2009 stand das Land weitflächig unter Wasser, damals wie im vergangenen Mai standen **humedica**-Helfer den Menschen in den am schlimmsten betroffenen Regionen im Norden des Landes zur Seite. Nach dem medizinischen Einsatz von Ärzteteams in Flüchtlingslagern organisierten die **humedica**-Koordinatoren mehrere Verteilungen von dringend benötigten Hilfsgütern in der Region an der Grenze zu Angola. Insgesamt waren rund 220.000 Menschen von der Katastrophe betroffen, entsprechend reichten die Hilfsmaßnahmen bis in den Sommer hinein. Das **humedica**-Engagement wurde unterstützt vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland und sowohl von der namibischen Regierung, als auch den lokalen Medien gewürdigt.

## Juli 2011: Hungerkatastrophe am Horn von Afrika

Die Zahlen zum andauernden Hungerszenario am Horn von

Afrika sind erschütternd, leider ist auch die aktuelle Situation noch immer sehr schwierig. Etwa elf Millionen Menschen in sechs Ländern sind bis heute auf fremde Hilfe angewiesen, Experten beziffern die Anzahl der betroffenen Kinder in diesen Ländern auf rund ein Drittel. Erschwert wird etwa die Situation in Somalia durch einen blutigen Bürgerkrieg und eine dementsprechend intensive Flüchtlingsbewegung. In mehreren Auffangslagern fristen Hunderttausende ein schwieriges, aber immerhin sicheres Dasein, hinter sich nicht selten eine lebensgefährliche Odyssee, unversorgt und zu Fuß.

Als eine der ersten deutschen Organisationen reagierte **humedica** prompt, umfangreich und vielfältig. Nachdem bereits Mitte Juli ein Ersteinsatzteam in Äthiopien konkrete medizinische Hilfe leisten konnte, startete am 30. Juli eine gecharterte Frachtmaschine mit 30 Tonnen Gütern nach Kenia. Von der Hauptstadt Nairobi aus wurde die Hilfe in verschiedene Regionen des Landes gebracht und dort gezielt verteilt, darunter auch im größten Flüchtlingslager der Welt, Dadaab.

Bis heute ist **humedica** in Nairobi mit einem kleinen Team präsent, um weitere Verteilungen und Hilfsmaßnahmen zu koordinieren. Im Nachbarland Äthiopien hat **humedica** ohnehin bereits seit einigen Jahren eine ständige Präsenz als registriertes Hilfswerk, mit laufenden Projekten im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Familienpatenschaften. Auch dort organisiert eine Koordinatorin weiterhin laufende Ärzteteameinsätze in zwei Gesundheitsstationen, die im Flüchtlingslager Melkadida, an der somalischen Grenze im Süden, umgesetzt werden. In dem größten der vier Camps leben derzeit 40.000 Menschen. Bis zu 150 Patienten täglich behandeln die ehrenamtlichen, medizinischen Kräfte aus Deutschland dort.

Ergänzt wird das Engagement in Äthiopien und Kenia von Maßnahmen im kleinen, fast schon vergessenen Dschibuti, wo wir über einen lokalen Partner mehrere Hilfsgüterverteilungen umsetzen konnten.

## Oktober 2011: Erdbeben in der Türkei

Die Türkei hat eine lange und traurige Erdbebenhistorie. Das jüngste Beben im Oktober forderte knapp 600 Menschenleben und hinterließ eine Spur der Verwüstung in den Städten Van und Ercis. Ähnlich wie nach dem Tsunami in Japan reagierte **humedica** immens schnell und brachte innerhalb weniger Stunden ein vierköpfiges medizinisches Team per

Chartermaschine nach Van. Noch am gleichen Tag wurde Ercis erreicht, wo die Helfer zunächst in türkischen Ambulanzwagen zum Einsatz kamen und später in einer umfunktionierten Turnhalle ärztliche Hilfe leisteten. Die Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH stellte darüber hinaus eine größere Spende in Aussicht, um ein Wiederaufbauprojekt zu finanzieren.

## Hilfe über Katastrophen hinaus: Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Weihnachtsspende!

Unsere durchdachte und breit aufgestellte Hilfe am Horn von Afrika etwa steht für das eingangs beschriebene Prinzip: Aus Katastrophenhilfe nachhaltige Projekte zu entwickeln, die zielgerichtet und auf die speziellen Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmt ist. **humedica**-Teams sind schnell am Ort, aber nicht annähernd so schnell verschwunden. Sie kommen, um zu bleiben so lange Menschen auf ihre Hilfe angewiesen sind. Sie stehen für Hoffnung, Zukunft, Überleben. Wir möchten Sie freundlich bitten, mit einer gezielten Weihnachtsspende diese wertvolle Arbeit weiterhin zu ermöglichen. Vielen Dank!

Projektnummer Ärzteteams: 9902

## humedica wünscht ein gesegnetes Fest

Liebe Freunde und Förderer, das **humedica**-Team wünscht Ihnen eine reich gesegnete, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien. Möge Gott Sie beschützen und Ihr Herz anrühren.



► [humedica.org](http://humedica.org)

Zuwendungsbestätigung  
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.  
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewiesenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



## Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank.

Ja, ich möchte eine **Patenschaft** für  Personen aus einer Familie in  Äthiopien  Brasilien  Haiti  Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erziele hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_  
Bankleitzahl: \_\_\_\_\_  
Bank: \_\_\_\_\_  
Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße, Nummer: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!



Visuelle Eindrücke aus den humedica-Katastropheneinsätzen 2011. Die Hilfe von humedica-Ärzteteams erfolgt schnell, ist aber nicht selten Auftakt eines langfristigen Engagements wie derzeit am Horn von Afrika. Die Arbeit der Mediziner erfolgt ehrenamtlich.  
Bildnachweise: humedica, Adressfeld: Gerd Altmann\_Shape\_photoshopgraphics.com\_pixelio.de, Extrakasten: eArtusius - Fotolia.com